Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

In dem ewigen lebin vnd
also wolt cristus vnder
sein gutten Junchern ler
den posen Judam her
Thomas d xliij De
correctione principis et mul
titudinis i multis capitul'
Wie der mester schuld strif
fen sein sünen nachsteinn
vnd gelerchenn Strif
fen vmb sünd ist ein ver
leuchter mesters schuldig
sein prueder vnd seine
nachsten zu pessrung
seins lebens von des ge
pots wegin das got gebein
hat Do er sprach Ir
solt lieb habin deine
nachsten Vnd die strif
fung solt getan werdin
in zeller weis Zu dem
ersten solt der mester
seinen nachsten straffen
gütleich vnd mit senftin
wortin vnd nicht mit hert
en als die öbristin tun
ren vnder tanen vber die
sy gewallt habin vnd das
gütleich straffenn ist mehr
mer dann ein gut in
derweisen vnsers nachsten
oder ain freuntleich re
marung vnd warnung
ambs zuechumftigin vbels
Zu dem andern mal
solt der mester straffin
seine nachsten an den ham
leichin stetin vnd zu bethom
leichin zeitin vnd wann
er furgebabin mag vnd ist
nicht schuldig den sünder
zu suechin wo er sey er mur
im dann empholchin in
sein sorg So solt er vmb
in versechin Zu dem dritten
mal solt der mester strif
fen seinen nachsten meerend
lieb vnd nicht in hass
vnd solt in der straffung
suechin des nachsten nutz
vnd ere vnd nicht seine
schadin vnd schandt Zu
dem vierdin mal sol der
mester straffen seinen nachs
ten vmb hainleichi sünd
die er alain von im waus
vnd wessen die sündt
alle leut so solt den ain
richter straffenn vnd
wessen die sünd aber ke
nich leut So wen leuchst
nider leut die den sünd
pillerichter straffen vnd
leuchter paz getun machin
zu pessrung des sünders
war aber das die sündt
war ettwas offenbar
vnd schedlich ain gemain
also ab ain mester wollt
ain stat vratin oder ver
preinen vnd war in hefal
Da von die leute auch